Schlosspark Leipzig-Abtnaundorf (Stand 09.10.2014)

Stadt Leipzig
Amt für Stadtgrün und Gewässer

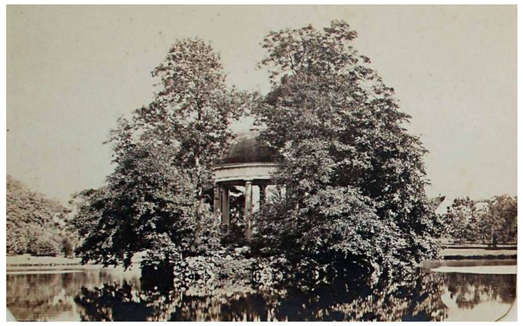
Aspekt: Denkmalpflege – historische und aktuelle Entwicklung (Quelle: LA Franz 2013 „Schlosspark Leipzig-Abtnaundorf – Denkmalpflegerische Rahmenzielpalnung)

Zeitstrahl

13. Jh.	Rittergut, es existiert bereits das Dorf „Naundorf; Schenkung des Dorfes an die Abtei St. Petri in Merseburg → Name „Abt-Naunburg“
16./17./18. Jh.	wechselnde Besitzer und Familien
Ende 18. Jh.	fremdländische Gehölze werden in den Park eingebracht
19. Jh.	Schloss und Park werden immer wieder vom deutschen Adel besucht
um 1800	der Park wird als englischer Landschaftspark beschrieben und ist ein beliebtes Ausflugsziel, wird in Reiseführern beschrieben und es werden Führungen angeboten
1813	Park bleibt weitgehend von Zerstörungen der Völkerschlacht verschont, tote Soldaten werden im Park beerdigt, das Herrenhaus dient als Lazarett
1820	auf der Insel im Teich wird ein Tempel errichtet in diesem befindet sich der „Fregestein“, ein Denkmal zu Ehren des Parkgründers
1833	Veränderungen im Gartenbereich
1855	Veränderungen im Park (hauptsächlich östlicher und nördlicher Parkbereich)
1858-66	Abriss alter Wirtschaftsgebäude → neu entstandene Fläche und Sichtachse → kreisförmiges Rosarium → Entstehung größerer neuer Anlagen und Neupflanzungen
1862	Anpassung der Form des Teiches an landschaftliche Gestaltung
1889	Errichtung Mausoleum
um 1890	der Park ist für die Öffentlichkeit zugänglich
1891-94	Bau des neuen Herrenhauses im Stil der Neorenaissance
1892	Pflanzung von Koniferen an den Randbereichen
1920	Verkauf des Parks an ein Sägewerk → gravierende Veränderungen des Parks durch das Fällen alter Gehölze und Neupflanzen schnell wachsender Pappeln und Weiden
1922	Inhaber einer Textilfabrik erwirbt das Schloss und den nördlichen Parkteil
1926	Stadt Leipzig kauft den südlichen Parkteil → Zweiteilung des Parks durch die beiden Besitzer und massive Grenzpflanzungen → Bruch des räumlichen Zusammenhanges und Störung der historischen Wegebeziehungen → zunehmende Zerstörung und Verwilderung des Parks aufgrund mangelnder Pflegekapazitäten der Stadt Leipzig → Zugang für Öffentlichkeit wird gesperrt
1920er/30er	Zwangsversteigerung, Zwangsverwaltung, Besitzerwechsel; Neupflanzungen → die Anlage verliert ihre einstige Großzügigkeit und ästhetische Qualität
1935/36	Begradigung der Parthe → massiver Eingriff in Parkgestalt und Naturraum → Bau einer neuen Bogenbrücke
1940-45	Zerbombung des Parks und Zerstörung des Gehölzbestandes; Hecken, Zäune, Tore und die meisten Schwarzpappeln werden verfeuert
1945	Park in schlechtem Pflegezustand; Flächen zur Eigenversorgung der Bevölkerung frei gegeben → Entstehung neue Wegeverbindungen
1945-69	das Schloss dient als Bildungsheim für Neulehrer, später als Volkspolizeikrankenhaus und schließlich als Kinderkrankenhaus
1981	Vermessung der Anlage in Vorbereitung einer groß angelegten Instandsetzung und Umgestaltung des Parks
1980er	vernachlässigter Pflegezustand und Ausstattung, Verschmutzung des Parkteichs, überholungsbedürftige Wege, baufälliger Pavillon, fehlende Beleuchtung und Sitzgelegenheiten; Erarbeitung einer Gestaltungskonzeption für den Park
1988	Sanierung des Tempels (ohne Dach) auf der Insel des Teichs, der Fregestein wurde entfernt; das „Neue Parkaktiv Abtnaundorf“ wird gegründet und engagiert sich für die Pflege und den Erhalt der Anlage
1991	in den Tempel auf der Insel wird anstelle des Fregesteins eine Frauenstatue gesetzt
1992	Gründung des Zweckverbandes Parthenaue
2007	Parkpflegeseminar, Suchschürfungen nach historischen Wegen, Anlage einer Pflanzinsel am Teich

Vor 1891 Blick vom westlichen Parkteil auf das Herrenhaus
(Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, Bildsammlung)

Mai 2009 ähnlicher Blick (LA Franz, 2009)



Vor 1891 Rundtempel auf der Teichinsel
(Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, Bildsammlung)

2009 ähnlicher Blick (LA Franz, 2009)

Um 1890 Blick über den Teich
(Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, Bildsammlung)

Juli 2013 ähnlicher Blick (LA Franz, 2013)

Denkmalpflegerische Erhaltungs- und Entwicklungsziele
→ Anliegen des Denkmalschutzes, des Naturschutzes und einer touristischen Nutzung bzw. Erholungsfunktion gleichermaßen berücksichtigen

→ Erhaltung des Landschaftsbildes in seiner charakteristischen Eigenart und Schönheit

→ Würdigung des Biotop- und Erholungswert des Landschaftsraumes als Resultat landschaftspflegerischer und gärtnerischer Behandlung der letzten Jahrhunderte

→ der gesamte Park, auch der intensiv gepflegte Teil, bietet vielfältige Lebensräume für Pflanzen und Tiere, insb. Vögel

Aktuelle Probleme
massiver Spontanaufwuchs in beinahe allen Bereichen des Parks, dadurch:

→ erhebliche Beeinträchtigung des Altbaumbestandes und langfristigerTotalausfall

→ Verlust von wertvoller, denkmalpflegerischer Originalsubstanz

→ Verlust der historischen, schutzwürdigen Offenbereiche

Pappelentnahme Februar 2014
→ Rückgewinnung von Offenbereichen im zentralen Teil

→ Freistellung und Beförderung wertvoller – landschaftsraum-typischer Originalsubstanz

→ Vorbeugende Gefahrenabwehr im Bereich der Parthe-Mulde-Radroute

Parkpflegeseminar Oktober 2014
zu leistende Maßnahmen (u. a.) im Rahmen des Bürgereinsatzes:

→ einen Teil des Uferbewuchses am Teich auf Stock setzen, sodass Blick auf die Insel wieder frei ist

→ Teile des Gehölzaufwuchses auf der Insel entfernen z. B. nahe der Figur

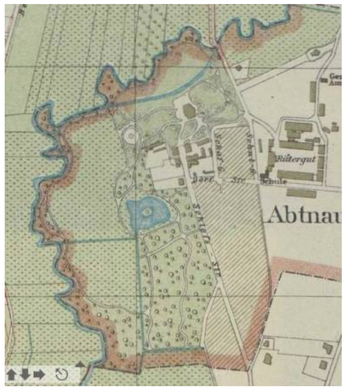
→ diverse Aufwüchse und tote Gehölze entfernen

→ diverse Altbäume von Jungbäumen freistellen

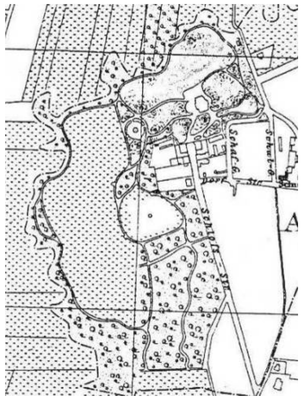
→ Wiesenfläche der Schlosswiese von in Wiese drängenden Eschenahorn befreien

1802 (SLUB, Deutsche Fotothek)

1897 (SLUB, Kartensammlung)



1920 (SLUB, Kartensammlung)



1930 (Quelle unbekannt)

1945 (Stadt Leipzig, Amt für Umweltschutz)

2012 (google-earth.de)